

# FACTSHEET LIXIL GOES ZERO

Die Impact-Strategie von LIXIL umfasst **drei strategische Säulen**: Globale Sanitärversorgung & Hygiene, Wasserschutz & ökologische Nachhaltigkeit sowie Vielfalt & Integration. Die Initiative LIXIL goes ZERO unterstützt hierbei insbesondere die zweite Säule, die auf CO<sub>2</sub>-Neutralität & Kreislaufwirtschaft abzielt. Vorrangig steht die Vermeidung und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Fokus: Nur solche Emissionen, die bislang noch nicht vermieden werden können, sollen kompensiert werden.

Seit 2020 sind alle acht LIXIL-Werke für Armaturenproduktion, die die Werke in Hemer, Lahr, Porta Westfalica (alle Deutschland), Albergaria (Portugal) und Klaeng (Thailand) sowie in Jiangmen (China), Danang (Vietnam) und Monterrey (Mexiko), wo ebenfalls GROHE Produkte hergestellt werden, umfassen, sowie die deutschen Logistikzentren für die Marke GROHE CO<sub>2</sub>-neutral.

In 2021 erreichte die GROHE Distributionslogistik ihre CO<sub>2</sub>-Neutralität. Alle Werke für Armaturenproduktion sowie die deutschen Vertriebszentren wurden auf Ökostrom umgestellt. Um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Jahr für Jahr zu reduzieren, müssen definierte KPIs eingehalten werden.

Die Sanitärmarke wird bisher unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen durch drei Kompensationsprojekte ausgleichen: zwei Wasserkraftwerke in Indien und Vietnam sowie ein Projekt zum Erhalt von Wasserbohrlöchern in Malawi, das es den Dorfbewohnern erlaubt, ihr Trinkwasser nicht mehr auf dem Holzfeuer abkochen zu müssen. Alle Projekte werden nach strengen Kriterien wie zum Beispiel dem Gold Standard bewertet, der federführend vom WWF entwickelt wurde.



## ENERGIE DANK WASSERKRAFT

Himachal Pradesh, Indien

Im nordindischen Bundesstaat Himachal Pradesh zwischen den Dörfern Karcham und Wangtoo gelegen, nutzt das Wasserkraftwerk die natürliche Strömung des Flusses Satluj um Strom zu erzeugen. Zudem kommt es ohne Staubecken aus, das Wasser zurückhält – so werden die negativen Auswirkungen des Wasserkraftwerks auf die Umwelt minimiert. Vier Francis-Turbinen treibt das Wasser des Satluj im unterhalb des Wasserspiegels liegenden Turbinenhaus an, bevor es stromabwärts zurück ins Flussbett fließt. Die gesamte hier erzeugte Energie wird in das nordindische Stromnetz eingespeist und ersetzt konventionellen Strom, der vor allem aus Kohlekraftwerken stammt.

## SAUBERES WASSER AUS ERNEUERTEN BOHRLÖCHERN

Dowa & Kasungu, Malawi

In den Bezirken Dowa und Kasungu in Malawi muss die Hälfte der Bevölkerung ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser auskommen. Auch, weil ungefähr jedes dritte Wasser-Bohrloch wegen Abnutzung oder Schäden nicht genutzt werden kann. GROHE unterstützt deshalb ein Projekt, das beschädigte Brunnen instand setzt – was die Lebenssituation der Menschen in der Region signifikant verbessert. Denn in der Regel ist das mit einer Handpumpe geförderte Wasser aus den Bohrlöchern sauber und ohne Weiteres trinkbar. Darüber hinaus hat das Projekt eine positive Klimabilanz, da nun kein verunreinigtes Wasser mehr abgekocht werden muss und so wertvolle Brennstoffe gespart werden. Damit die Wasserversorgung langfristig gesichert ist, gibt es zudem ein Finanzierungsmodell für die Wartung der Bohrlöcher.



## NUTZUNG VON WASSERKRAFT IN DER PROVINZ QUANG NAM

Provinz Quang Nam, Vietnam

Das Projekt befindet sich in der vietnamesischen Provinz Quang Nam. Es handelt sich um die Errichtung eines Wasserkraftwerks, das zwei Stauseen mit Dämmen umfasst. Die Anlage besteht aus zwei Kaskaden, die sich an den steilen Hängen des Truong-Son-Gebirges befinden. Die obere Kaskade hat eine installierte Erzeugungskapazität von 148 Megawatt (MW). Die untere Kaskade verfügt über eine weitere Erzeugungskapazität von 42 MW. Zusammen werden die beiden Stufen dieses Wasserkraftprojekts jährlich über 750 GWh sauberen Strom erzeugen. Die erzeugte Energie wird dann in das nationale Stromnetz eingespeist.

Durch die Erzeugung von Wasserkraft wird das Projekt den Anteil erneuerbarer Energien in Vietnam erhöhen. Zudem wird es dazu beitragen, das Missverhältnis zwischen Energienachfrage und -angebot zu reduzieren.

## ENERGIE-INITIATIVEN IN DEN LIXIL WERKEN FÜR ARMATURENPRODUKTION

LIXIL setzt in seinen internationalen Armaturen-Werken auf neueste Technologien, die die Nachhaltigkeit steigern.



2019 wurde das bis zu 4.750 Tonnen **material-sparende 3D-Metalldruck-Verfahren** in Hemer eingeführt.



Im Jahr 2018 hat LIXIL in Hemer in ein Prüflabor nach neuesten Standards investiert. Die **Laborfläche wurde um 590m<sup>2</sup> auf 1.510m<sup>2</sup> erweitert**, um die benötigte Infrastruktur für effizientere Entwicklungsprozesse und neue Prüfverfahren zu schaffen.



Das Werk in Klaeng, Thailand, ist **dank DGNB-Silber-Zertifizierung** eines der nachhaltigsten Werke Südostasiens: Auf dem gesamten Dach des Gebäudes sind Solarpanels installiert – dadurch **verringern sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen um fast 2.000 Tonnen pro Jahr**.



Seit 2015 hat LIXIL in **Blockheizkraftwerke** in den Werken in Hemer und Lahr investiert, die **jährlich bis zu 4.750 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen**.



In Klaeng (Thailand), Albergaria (Portugal), Hemer, Lahr und Porta Westfalica (alle Deutschland) wurden **neue Solarparks in Betrieb genommen**.

Mehr Informationen zu GROHEs Nachhaltigkeitsmanagement finden Sie unter:

[www.grohe-x.com/nachhaltigkeit](http://www.grohe-x.com/nachhaltigkeit)

GROHE

Feldmühleplatz 15 | 40545 Düsseldorf | Deutschland  
Phone: +49 (0) 211/9130-3030 | [www.grohe-x.com](http://www.grohe-x.com)

PRESSE KONTAKT

Melanie Vrenegor | Sr. Communications Manager Sustainability  
E-Mail: [media@grohe.com](mailto:media@grohe.com)